

# FAIRPLAY MADE IN PAKISTAN

Wie sorgt ausgerechnet an dem Ort, wo einst Kinderarbeit für Skandale sorgte, ein Pionierunternehmen für faire Arbeitsplätze? Und was haben pakistanische Fussbälle mit gut ausgebildeten Krankenpflegern zu tun? Ein Augenschein in der Weltfussballhauptstadt Sialkot.

Von Daniela Kimmich

Es ist kurz nach Mittag, die Arbeiter von Talon Sports kehren nach der Mittags- und Gebetspause an ihre Arbeitsplätze zurück. Im zweiten Stock der Fabrik werden gerade die typischen sechseckigen Latexstücke für deutsche und türkische Länderbälle bedruckt. Die Produktion von Fussbällen läuft auf Hochtouren. Im Juni wird in Frankreich die Fussball-Europameisterschaft angepfeift und die Nachfrage ist gross.

Die pakistanische Industriestadt Sialkot gilt als Welthauptstadt des Fussballs. Hier werden 70 Prozent der weltweit gespielten Fussbälle hergestellt. 1992 wurde aufgedeckt, dass viele dieser Fussbälle von Kindern und Minderjährigen genäht werden. In der Folge dieses Skandals gründeten die vier Brüder Iqbal die Firma Talon Sports, die 1993 die ersten Fairtrade-Fussbälle auf den Markt brachte, unter anderem auch die ETHLETIC-Fussbälle, die im HELVETAS FAIRSHOP verkauft werden.

Genäht werden die meisten Fussbälle immer noch von Hand. Dies ge-



Die Ballnäher können dank den lokalen Nähcentern in ihrem Dorf arbeiten.

schieht in sogenannten «Stitching Centers» in den Dörfern rund um Sialkot. Hier arbeiten die Näherinnen und Näher in geschlechtergetrennten Ateliers. Dies ermöglicht vor allem den Frauen eine Arbeit ausser Haus, die sich dank der Nähe ausserdem gut mit der Kinderbetreuung und der Hausarbeit vereinbaren lässt. Unangemeldete Kontrollen stellen sicher, dass keine Bälle in Kinderarbeit hergestellt werden, und über die Anzahl der Ballnähsätze und den Verarbeitungsstatus der einzelnen Bälle wird genau Buch geführt. Die Arbeiterinnen und Arbeiter werden pro Ball bezahlt – und diese Bezahlung ist höher, wenn sie Fairtrade-Bälle nähen.

#### Kranke nicht im Stich lassen

Doch Fairtrade steht nicht nur für faire Löhne. Fairtrade-Produzenten erhalten zusätzlich eine Prämie für Projekte, die der Gemeinschaft zugutekommen. Bei Talon entscheidet die Workers Welfare

Society über die Verwendung dieser Prämie. Besitzer und Arbeitnehmende haben gemeinsam beschlossen, damit die Kantine, Schulsachen für die Kinder und den Bus, der die Belegschaft morgens aus den Dörfern in die Stadt bringt, zu finanzieren.



Die Nähe ihres Arbeitsplatzes ermöglicht auch Frauen eine Tätigkeit ausser Haus.



Muhammad Javed wurde von der Firma unterstützt, als er erkrankte.

## HELVETAS FAIRSHOP



Fussball  
Premier New Edition



Fussball  
Jugend New Edition



Beachvolleyball

### ETHLETIC Bälle

Aus latexbeschichteter Bio-Baumwolle mit einer Blase aus FSC-zertifiziertem Naturkautschuk.

Fussball Premier New Edition, Grösse 5 (QBX1) **Fr. 65** –  
Fussball Jugend New Edition, Grösse 4 (QCC) **Fr. 34**.–  
Beachvolleyball (QBK) **Fr. 33**.–

Am meisten schätzen die Angestellten die Unterstützung bei Krankheit, denn davon profitieren sie selber wie auch ihre Familien. Muhammad Javed zum Beispiel, der im Nähzenter im Dorf Dheera Sandha arbeitet. Als der Arzt bei ihm vor drei Jahren Hepatitis diagnostizierte, ermöglichte ihm die Firma den Besuch bei einem Spezialisten in Lahore. «Mir wurden nicht nur die Medikamente bezahlt, sondern auch die Reise in die zwei Stunden entfernte Stadt und der Aufenthalt dort», erzählt der ältere Mann, als wir ihn daheim besuchen. Unterdessen geht es Javed viel besser und er kann wieder arbeiten, wenn es die Gesundheit zulässt.

In Pakistan ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass der Arbeitgeber die Krankenkasse für seine Angestellten bezahlt. «Doch das bringt nichts, wenn die medizinische Infrastruktur fehlt», sagt Assad Bajwa, der Geschäftsführer von Talon. Er arbeitet seit den Anfängen in der Firma und die Welfare Society ist ein Projekt, das ihm persönlich am Herzen liegt. Für Bajwa war schnell klar, dass hier etwas getan werden musste. In Sialkot fehlte es an medizinischer Ausrüstung und geschultem Personal. Bajwa setzte sich mit den Verantwortlichen des Spitals zusammen und arbeitete einen Massnahmenplan aus, mit dem eine grundlegende medizinische Versorgung gewährleistet werden konnte. Die Firma investierte in die Ausrüstung, während das Spital zusammen mit dem Medical College im Ort genügend medizinisches Personal ausbildete. So profitiert nicht nur die Belegschaft von Talon von der Arbeit der Welfare Society, sondern die ganze Stadt Sialkot. Und die nächste Projektidee liegt auch schon auf Bajwas Schreibtisch: Er möchte ein Ambulanzfahrzeug kaufen.

**Daniela Kimmich** ist Produktmanagerin für Kunsthandwerk des HELVETAS FAIRSHOP.



Lo Cut



Fair Dancer



Fair Skater

### ETHLETIC Schuhe

Obwohl die Begeisterung für Fussball in Europa anhält, ist der Bedarf an Fairtrade-Bällen zurückgegangen. Vor allem die maschinell hergestellte Billigware aus China drückt die Preise. Deshalb setzt das pakistanische Unternehmen Talon auf einen zweiten Produktionszweig: die Herstellung von hochwertigen Turnschuhen. Die Schuhe sind vor allem beliebt bei der stetig wachsenden Gemeinde von Veganern und allen, die sich für Design und Nachhaltigkeit interessieren.

Aus 100 % Bio-Baumwolle und FSC-zertifiziertem Naturkautschuk. Alle Sneakers Grösse 36–45, Fair Dancer 36–42.

Lo Cut (QDEL) **Fr. 89**.– Fair Dancer (QDBN) **Fr. 74**.– Fair Skater (QDSN) **Fr. 98**.–

Weitere Modelle und Farben finden Sie unter [www.fairshop.helvetas.ch/ethletic](http://www.fairshop.helvetas.ch/ethletic)

### Sie haben folgende Bestellmöglichkeiten:



Per Internet

[www.fairshop.helvetas.ch](http://www.fairshop.helvetas.ch)  
[fairshop@helvetas.org](mailto:fairshop@helvetas.org)



Per Telefon

044 368 65 00



Im FAIRSHOP

Weinbergstrasse 24  
8001 Zürich

# 31

FAIRER HANDEL